


Die Christengemeinschaft in Hamburg
Johannes-Kirche



Johanni
bis
November
2026

Die Menschenweihehandlung

Die Menschenweihehandlung

Sonntag	10:00 Uhr
Dienstag	(nicht am 20.10.) 10:00 Uhr
Samstag	(nicht am 11.7., 12.9., 10.10., 14.11.) 8:00 Uhr

Die Sonntagshandlung für die Kinder

Sonntag	(außer in den Schulferien) 11:15 Uhr
---------------	--

Die Menschenweihehandlung in den Sommerferien (9.7.–19.8.)

Sonntag	10:00 Uhr
---------------	-----------

Die Menschenweihehandlung in Kurszeiten des Priesterseminars

6. bis 10. Juli	8:00 Uhr
20. bis 23. Oktober	8:00 Uhr

Lazarus-Kapelle

Vogt-Kölln-Straße 155 / 22527 Hamburg

Karin Wöhlbrandt / Telefon: 040 57 14 49 41

**Die Menschenweihehandlung um 10:00 Uhr an den Samstagen:
11. Juli, 12. September, 10. Oktober, 14. November, 12. Dezember**

.....

Perikope

Die wöchentlichen Perikopen (Lesungen aus dem Evangelium) und der Zeitpunkt, zu dem sie gelesen werden, sind in einem kleinen Heftchen zu finden, das in der Sakristei ausliegt.

.....

Informationen von der Gemeinde – für die Gemeinde findet man am Weißen Brett in der Garderobe im Untergeschoss der Kirche, Hinweise auf weitere Veranstaltungen liegen im Eingangsbereich des Gemeindehauses aus.

Regelmäßige Kurse

außer in den Ferien und bei Abwesenheit

Dienstags, 11:15 Uhr

Arbeitskreis: Die Episteln der Menschenweihehandlung

nach der Menschenweihehandlung und einem gemeinsamen Frühstück. Mit *Sybille Beckert* | Der Kurs ist offen für neue Teilnehmende.

Jeden ersten Dienstag im Monat, 19:00 Uhr

Edelsteinkreis

mit *Cornelia Held*, mheld@outlook.com

Mittwochs, 16:30 Uhr

Meditativer Eurythmie-Kurs

im Untergeschoss des Gemeindehauses. Mit *Almuth Steffens*

Mittwochs, 18:00 Uhr

Evangelienkreis: Das Johannes Evangelium

Verantwortlich: *Gundel Fuchs* (0179 1379988) und *Cornelia Held* (0162 1990225)

Donnerstags, 17:30 – 18:30 Uhr

Arbeitskreis:

Die Menschenweihehandlung in ihrem Wortlaut

mit *Ulrich Meier* | Neubeginn ab 24.9., nicht am 26.11.

Sonntags, 11:15 Uhr, einmal im Monat

Sonntagscafé im Foyer: Begegnungen bei Café und Kuchen, Beiträge aus der Gemeinde. | Termine siehe Programm.

Helfer melden sich gern bei *Christian Dorp* (c.dorp@gmx.de)

Sonntags, 11:30 Uhr, einmal im Quartal

Gemeinde im Gespräch im Foyer

Termine und Themen siehe Programm

Fragen an das Evangelium

Neue Arbeitsgruppe mit *Sybille Beckert* ab Oktober

Näheres im Gemeindebrief



Abbildung: Rembrandt Harmenszoon van Rijn (1606-1669):
Rückkehr des verlorenen Sohns, Wikimedia commons

Editorial

Liebe Mitglieder und Freunde,

zehn Sonntage führen uns jedes Jahr wieder einen Seelenweg von Johanni zu Michaeli. Als dritte Lesung begegnet uns dabei – mitten im Sommer – das große Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lk 15,11-32).

Unbändig scheint der Drang dieses Menschen, aus der Geborgenheit des Vaterhauses auszuziehen. Nachdem der Vater bereitwillig sein Vermögen unter den beiden Brüdern aufgeteilt hat, bringt der jüngere seinen Teil in einem fernen Land durch und gerät schließlich in Not. Hier ist die Kehre der Parabel: Der Hungernde sitzt beim Schweinehüten und kommt mitten in der Fremde bei sich selbst an: „*Da ging er in sich ...*“

Diese innere Wendung wird jedoch zur Voraussetzung dafür, dass er zu seinem Vater zurückkehren kann. Rembrandt hält in seiner wunderbaren Radierung gerade den Augenblick fest, in dem sich Vater und Sohn nach der Wiederkehr in den Armen liegen.

Diese Dynamik vom Auszug in die Fremde und dem Nach-Hause-kommen eines Verwandelten in die Welt des Vaters kann als Urbild für den religiösen Weg eines jeden Menschen gelten.

Zugleich ist es die biographische Bewegung, die wir als Reisende erfahren können. Es muss nicht immer die große Lebensnot sein, die uns den Wendepunkt finden lässt. Oft sind es unscheinbare Augenblicke, in denen uns ein neuer Blick auf die Welt und auf uns selbst geschenkt wird. Worum es geht: Dass wir sie bemerken und aus dem gewandelten Blick eine neue Richtung finden.

Johannes der Täufer steht uns bei, den Weg in die Fremde der irdischen Welt zu finden. Der Erzengel Michael bedeutet uns mit seinem Wink, unsere Seelen zur Wirklichkeit der Auferstehung zu erheben.

Mit guten Wünschen für die Sommerzeit, die uns auf Michaeli zuführt, grüßt Sie

Ihr *Ulrich Meier*

Veranstaltungen

Johanni

Mittwoch, 24. Juni

10:00 Uhr **DIE MENSCHENWEIHEHANDLUNG**

11:15 – 13:00 **Johanni feiern**

mit Beiträgen der Teilnehmer

Näheres im Gemeindebrief

Sonntag, 5. Juli

11:15 Uhr **Kirchencafé**

16:00 – 17:45 **Methoden der Kunstbetrachtung**

mit *Ulrich Meier*

Studienkurs zusammen mit Priesterseminaristen in
der Kunsthalle | Näheres im Gemeindebrief

Credo – Ich glaube

Sommerkurs

Sonntags, 11:15 bis 12:30 Uhr, Foyer

12. Juli	1. und 2. Satz	mit <i>Sybille Beckert</i>
19. Juli	3. und 4. Satz	mit <i>Ulrich Meier</i>
26. Juli	5. und 6. Satz	mit <i>Ulrich Meier</i>
02. August	7. und 8. Satz	mit <i>Ulrich Meier</i>
09. August	9. und 10. Satz	mit <i>Sybille Beckert</i>
16. August	11. und 12. Satz	mit <i>Christian Scheffler</i>

30. August 2026

10:00 Uhr **DIE MENSCHENWEIHEHANDLUNG**

11:15 Uhr **Die Sonntagshandlung für die Kinder**

11:45 Uhr **Goldene Trauung Rottmair**

anschl. **Begegnung im Foyer**

Näheres im Gemeindebrief

Sonntag, 6. September

11:15 Uhr **Kirchencafé**

Sonntag, 13. September

- 10:00 Uhr **DIE MENSCHENWEIHEHANDLUNG**
11:15 Uhr **Die Sonntagshandlung für die Kinder**
11:45 Uhr **Haiku – finden, schreiben, hören**
Sophia Vietor und Michael Malert
Näheres im Gemeindebrief

Mittwoch, 16. September

- 16:00 – 20:00 **25 Jahre Hamburger Priesterseminar**
Näheres im Gemeindebrief

Sonntag, 20. September

- 11:45 Uhr **Mitarbeiterfest**
Näheres im Gemeindebrief

Samstag, 26. September

- 14:00 Uhr **Besuch des Archivs der Christengemeinschaft in Berlin** | Näheres im Gemeindebrief

Michaeli

Dienstag, 29. September

- 10:00 Uhr **DIE MENSCHENWEIHEHANDLUNG**

Sonntag, 4. Oktober

- 11:15 Uhr **Kirchencafé**

4.–7. Oktober 2026

Norddeutsche Synode in Bremen

Sonntag, 11. Oktober

- 11:45 Uhr **Gemeinde im Gespräch**
Näheres im Gemeindebrief

Dienstag, 13. Oktober

- 16:30 – 18:00 **Michaeli feiern**
Näheres im Gemeindebrief

Samstag, 17. Oktober

15:30 Uhr

Ministrantencafé

mit *Sybille Beckert* | Näheres im Gemeindebrief

Dienstag, 27. Oktober

18:00 – 19:30

Das Religionsgespräch:

Das jüdische Gottesbild

mit Landesrabbiner *Shlomo Bistritzky* (Gast)

Michael Malert und *Ulrich Meier* (Moderation)

Näheres im Gemeindebrief

Sonntag, 1. November

11:15 Uhr

Kirchencafé

Mittwoch, 18. November

10:00 Uhr

Ausflüge zu religiösen Orten in Hamburg XIV

Führung durch das Krematorium Ohlsdorfer

Friedhof | Näheres im Gemeindebrief

Samstag, 21. November

18:00 Uhr

Memento mori

Mit den Sterbesakramenten leben

Vortrag von *Sybille Beckert* | Näheres im Gemeindebrief

Totensonntag

Sonntag, 22. November

10:00 Uhr

DIE MENSCHENWEIHEHANDLUNG

16:00 Uhr

Totengedenken für die im Umkreis unserer

Gemeinde Verstorbenen

18:00 Uhr

ANDACHT MIT ORGELMUSIK

.....

Eingeschränkter barrierefreier Zugang

Der Kirchenraum kann über eine mobile Rampe für Rollstuhlfahrer zugänglich gemacht werden. Hierfür ist eine Einweisung in die Gegebenheiten erforderlich. Bitte wenden Sie sich zur Terminabsprache an Markus Berger: cg-hh-hausmeister@outlook.de. Der Rittelmeyersaal verfügt über eine eingebaute Rollstuhlrampe. Diese ist etwas steil und sollte nur mit Begleitung benutzt werden. Der Rittelmeyersaal verfügt über ein barrierefreies WC.

Gemeindebrief

Zum Gemeindebüro

Leider können wir aus finanziellen Gründen die Stelle von Maria Rensen (Seminarbüro, Gemeindebüro und Bibliothek) nach dem Sommer nicht weiterführen. Sehr dankbar sind wir für Ihren engagierten Einsatz in diesen drei unterschiedlichen Arbeitsbereichen und auch dafür, dass wir uns auch in dieser für sie schwierigen Situation menschlich stets sehr gut miteinander verständigen konnten.

In den kommenden Gemeindemitteilungen werden wir darstellen, wie die Besetzung des Gemeindebüros neu organisiert wird.

Für den Gemeinderat und die Seminarleitung: *Ulrich Meier*

Hier folgt eine Nachricht von Maria Rensen

Liebe Gemeindemitglieder,

ich möchte mich an dieser Stelle bei all den lieben Menschen bedanken, die ich in den vergangenen Jahren kennenlernen durfte, die mit mir ein Stück Weg gemeinsam gegangen sind. Lieben Dank für alles, es war mir ein Vergnügen!

Sollte jemand von einer freien, neu zu besetzenden Arbeitsstelle in der Administration einer sozialen/gemeinnützigen Einrichtung Kenntnis haben oder von einer freien Wohnung oder einem WG Zimmer in Hamburg und Umgebung wissen, so melden Sie sich gern im Gemeindebüro unter der Adresse: gemeinde@cg-johanneskirche.de

Ich freue mich über Zusendungen und Ideen. Ansonsten verbleibe ich mit den besten Wünschen und herzlichen Grüßen *Maria Rensen*

Von unseren Organisten

Andreas Rondthaler hat nach den Weihnachtstagen seine Tätigkeit als Organist für unsere Gemeinde beendet und ist inzwischen in unser Altenheim in Ahrensfelde eingezogen. Wir verdanken ihm nicht nur eine jahrzehntelange treue Arbeit für die Gemeinde, sondern mit seinem musikalisch-schöpferischen Sinn einen unschätzbaren Beitrag zum Herzensanliegen der Christengemeinschaft: dem Feiern der Sakramente. Dafür möchte ich ihm auch hier einen großen Dank aussprechen!

Mit Sophia und Nala Levermann sind zwei seiner Schüler bereit, als seine Nachfolger ihre Fähigkeiten in den Dienst an der Orgel einzubringen: Auch dafür ein sehr herzlicher Dank!

Ulrich Meier

Johanni feiern

Am 24.6. wird nach der Menschenweihehandlung die Möglichkeit sein, miteinander Johanni zu feiern. Wohinein bin ich heute getaucht worden? Wodurch habe ich eine Veränderung in mir erfahren? Wurde ein anderer Mensch von mir eingetaucht? Bringen Sie solche Fragen, Bilder, Erfahrungen gern als Beitrag einfach mit!

Nach Epiphania und Ostern wird es der dritte Termin sein, zu dem wir Sie zu dieser neuen Form eines frei gestalteten Festes einladen.

Christian Scheffler

Sommerkurs 2026

In diesem Jahr laden wir an den Sommer-Sonntagen gleich nach der Menschenweihehandlung zu Betrachtungen und Gesprächen ein, die den 12 Sätzen unseres Glaubensbekenntnisses gewidmet sind. Wie höre und lese ich diese Worte und welche Anregungen für meinen Glauben nehme ich aus den Begegnungen mit?

Für die Gemeindepfarrer: *Ulrich Meier*

Methoden der Kunstbetrachtung

Auf Anregung einer Priesterseminaristin biete ich eine kleine Exkursion in die Hamburger Kunsthalle an. Anhand einiger ausgewählter Bilder geht es um Übungen zur Kunstbetrachtung: 5.7.26, Beginn um 16:00 Uhr in der Kunsthalle. Eine Anmeldung ist nicht nötig, jeder Teilnehmer löst sein Ticket vor Ort selbst.

Ulrich Meier

Einladung zur Goldenen Trauung am Sonntag, 30.8.2026, 11:45 Uhr

Zu unserer Goldenen Trauung am 30. August 2026 mit anschließendem Imbiss im Foyer laden wir die Gemeinde herzlich ein!

Irmgard und Bartholomäus Rottmair

Haiku – finden, schreiben, hören

Impulsvortrag nach der Menschenweihehandlung 13.9., 11:15 Uhr

Ein Blütenblatt,

das zurückkehrt an seinen Zweig –

Es ist ein Falter

von Arakida Moritake (1473-1549)

Das klassische japanische Haiku gilt als kürzeste Gedichtform und ist bis heute weltweit verbreitet. Schlicht und ohne Reim ziehen die Gedichte in nur drei Zeilen den Leser schnell in ihren Bann. Dabei vermag

die Gedichtform den Fokus auf den gegenwärtigen Augenblick, auf Naturerfahrung, Stille und die Wahrnehmung des Einfachen und Vergänglichen zu legen. Die Spiritualität des Zen-Buddhismus oder der japanische Naturglaube des Shintō liegen hier nahe. So steht in dem oben zitierten Haiku von Moritake weniger eine „Botschaft“ im Vordergrund als vielmehr die achtsame Wahrnehmung eines einfachen Moments. Diese innere meditative Haltung findet sich aber auch im christlichen Kontext, wenn z.B. Mystiker wie Meister Eckhart betonen, dass sich die höchste Wirklichkeit der Sprache entzieht – um doch mit Hilfe der Sprache umschrieben zu werden.

Nach einer knappen Einführung in Geschichte und Hintergründe des Haiku wollen wir mit Blatt und Stift in der Hand gemeinsam unseren Gemeindegarten erkunden und dazu ermuntern, spielerisch eigene Eindrücke in Form eines selbst gefertigten Dreizeilers festzuhalten und uns anschließend darüber austauschen. *Sophia Vietor* und *Michael Malert*

„Die Liebe der Menschen zueinander belebt alle Menschenarbeit.“

Freude und Kraft zu schöpfen, indem man für andere tätig wird, erschafft einen Frieden, eine Befriedigung, die in den Umkreis ausstrahlt. Dankbar sind wir allen Menschen, die in unserer Gemeinde tätig werden und sie zu einem Ort des Friedens werden lassen. Diese Dankbarkeit wollen wir mit unserem Mitarbeiterfest am 20. September, im Anschluss an die Menschenweihehandlung, sichtbar werden lassen und laden dazu herzlich alle ein, die eine Aufgabe für die Gemeinde übernommen haben. Wer bei der Vorbereitung helfen möchte, wende sich gern an

Sybille Beckert oder *Veronika Pilscheuer*.

25 Jahre Hamburger Priesterseminar

Am 16. September 2001 fand die Feier zur Gründung des Hamburger Priesterseminars statt. In dem Vierteljahrhundert haben viele Seminaristen von der Gastfreundschaft der Gemeinde für ihre Studiererfahrungen profitiert und die Erinnerungen an diesen Ort haben sich in viele Biographien eingeschrieben. Mit einem kleinen Fest möchten wir am Jubiläumstag an die vielen Jahre zurückdenken und dabei auch zarte Zukunftsbilder entwerfen. Kommen Sie gern dazu!

Christian Scheffler und *Ulrich Meier* Priesterseminar

Besuch des Zentralarchivs der Christengemeinschaft in Berlin

Das Archiv der Christengemeinschaft – eigentlich bereits 1921 durch Gertrud Spörri begründet – besteht in seiner heutigen Form seit dem Umzug des Siebenerkreises nach Berlin im Jahr 2004. Vielen Menschen ist es zu verdanken, dass wichtige Unterlagen, wie z.B. die Gründungsdokumente, im vergangenen Jahrhundert nicht verlorengegangen sind.

Ein Archiv wächst stetig und so dürfen wir uns glücklich schätzen, neben biographischen Dokumenten der Gründerpersönlichkeiten auch Korrespondenzen/Briefwechsel, Kalender, Tagebücher, Predigten, Vortragsschriften, Ritualbücher, Fotos, aber auch Zeichnungen, Kompositionen u.a.m. aus Nachlässen der Pfarrer aufbewahren und besichtigen zu dürfen. Doch das Archiv ist nicht nur würdiger Aufbewahrungsort. So Unterlagen keiner Schutzfrist mehr unterliegen, dürfen sie zu Forschungszwecken jederzeit nach Anmeldung eingesehen werden.

Ergänzt wurde das Archiv in den letzten Jahren durch eine kleine Ausstellung besonderer kultischer Geräte, so eines noch von Rudolf Steiner benutzten Kelches oder Taufgefäße und Kerzenständer aus den ersten kultischen Handlungen. Archivleiter und Pfarrer in Berlin-Wilmersdorf, Herr Thomas Prange wird uns sachkundig durch das Archiv führen.

Die Anreise nach Berlin erfolgt individuell. Autofahrer mit freien Sitzgelegenheiten für weitere Besucher mögen dies bitte im Gemeindebüro melden. Das Archiv befindet sich in der Gubener Str. 47 a in 10243 Berlin. Treffpunkt ist dort um 13:45 Uhr

Michael Malert

Gemeinde im Gespräch

Wir laden Sie wieder herzlich ein, über das ins Gespräch zu kommen, was das Leben der Gemeinde ausmacht. Die Gemeindepfarrer

Michaeli feiern

Unsere kleinen Feiern, zu denen jeder mitbringt, was ihm für das Fest am Herzen liegt, haben schon eine kleine Tradition. Kommen Sie gern dazu und lassen Sie sich von der für diesen Tag entstehenden Komposition der Beiträge anregen und erfreuen! Die Gemeindepfarrer

Ministrantencafé

Wie werde ich Ministrant? Welche Fragen bewegen mich, wenn ich ministriere? Wie kann ich in der Sakristei helfen? Am Samstag, den 17. Oktober, um 15:30 Uhr, laden wir alle Ministranten, alle die es werden wollen und alle die in der Sakristei tätig sind, bzw. es werden wollen, zu

einem Austausch bei Kaffee und Kuchen ein. Der Erfahrungsaustausch und die spirituellen Hintergründe der äußeren Handlungen werden im Mittelpunkt dieses Treffens stehen. Im Anschluss wird auch Zeit sein, konkrete Fragen im praktischen Tun zu klären. *Ihre Sybille Beckert*

Das Religionsgespräch: Das jüdische Gottesbild

Im kommenden Religionsgespräch widmen wir uns einem Thema, das sowohl verbindet als auch herausfordert: dem Gottesbild im Judentum. Zwischen Judentum und Christentum bestehen in der Frage nach Gott sowohl tiefe Gemeinsamkeiten als auch bedeutsame Unterschiede. Beide Traditionen wurzeln im biblischen Glauben an den einen Gott Israels und teilen zentrale Vorstellungen wie Gottes Treue, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit. Gleichzeitig unterscheiden sie sich in der Weise, wie Gott sich den Menschen offenbart – insbesondere in der christlichen Vorstellung der Trinität und der Inkarnation.

Im Mittelpunkt des Abends steht jedoch nicht nur die theologische Betrachtung, sondern auch die Frage, wie Gläubige heute mit ihrem Gottesbild leben: Welche Rolle spielt es im Gebet, in ethischen Entscheidungen, im Umgang mit Mitmenschen und in gesellschaftlichen Herausforderungen? Wie prägt es Identität, Hoffnung und Verantwortung?

Als besonderen Gast erwarten wir den orthodoxen Hamburger Landesrabbiner und Gründer des Chabad-Zentrums in der Rothenbaumchaussee, Herrn Shlomo Bistrizky. Er vermittelt uns Einblicke in die jüdische Sicht auf den Einen, unsichtbaren und unteilbaren Gott und wird darüber sprechen, welchen Einfluss dieses Gottesverständnis auf den Alltag gläubiger Jüdinnen und Juden hat.

Das Gespräch lädt dazu ein, voneinander zu lernen, Fragen zu stellen und neue Perspektiven zu entdecken. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. *Michael Malert und Ulrich Meier*

Memento mori – Mit den Sterbesakramenten leben.

Was verändert sich, wenn ein Mensch stirbt?

In Einstimmung auf den Totensonntag wird es am Samstag, den 21. November, um 18 Uhr, einen Vortrag und Austausch zum Umgang mit dem Tod inmitten des Lebens geben. Wie können Sterbende begleitet werden? Was passiert danach? Wie kann man Verstorbenen begegnen? Welche sakramentalen Hilfen gibt es im Umkreis der Schwelle? Gibt es eine Vorbereitung auf den eigenen Tod?

Bringen Sie gern ihre Fragen mit.

Ihre Sybille Beckert

Ausflüge zu religiösen Orten in Hamburg XIV

Führung durch das Krematorium Ohlsdorf 18.11.2026 10:00 Uhr

Das Krematorium auf dem Ohlsdorfer Friedhof, der im kommenden Jahr sein 150-jähriges Bestehen feiern wird, gehört zu den markanten Bauwerken des Hamburger Oberbaudirektors Fritz Schumacher und verbindet eindrucksvolle Architektur mit einem besonderen Ort der Erinnerungskultur. Auf die reinigende Kraft des Feuers vertrauten die Menschen bereits in der frühen Jungsteinzeit vor 9.000 Jahren. Lange war die Feuerbestattung nur Adligen vorbehalten, wie bei den antiken Griechen und Römern oder in Japan, Tibet und der Mongolei. Erst allmählich setzte sie sich in breiteren Bevölkerungsschichten durch. Im Rahmen einer Führung erhalten wir Einblicke in die Geschichte des Hauses und der Feuerbestattung, die Aufgaben eines modernen Krematoriums sowie in Fragen rund um die Themen Bestattung, Abschied und Trauerkultur heute. Es besteht die Gelegenheit für Fragen und Austausch. Die Führung dauert ca. 60 Minuten.

Treffpunkt ist der Vorplatz der S-Bahnstation Ohlsdorf (Ausgang Fuhlsbüttler Straße) pünktlich um 09:45 Uhr.

Interessierte melden sich bitte spätestens bis zum 09.11. verbindlich im Gemeindebüro an. Ich freue mich wie immer auf Ihr Erscheinen und einen anregenden Austausch.

Michael Malert

Liebe Mitgemeinde,

wir würden gern dieses Jahr wieder einen Weihnachtsbazar veranstalten. Dafür brauchen wir noch Schönes, Praktisches oder Schmackhaftes (bitte keine Flohmarktartikel) zum Verkaufen.

Wer kann etwas beitragen? Bitte bei Cornelia Held oder Irmgard Rottmair melden.

Irmgard Rottmair

Fragen an das Evangelium

Vor knapp 2000 Jahren wurden die Erlebnisse um die Erdenwirksamkeit Christi schriftlich festgehalten, um sie der Menschheit zu übergeben. Obwohl heutzutage niemand mehr die Sprache spricht, in der sie verfasst wurden, finden die Worte der Evangelien ihren Weg in unsere Seelen. Sie können berühren, trösten, aber auch befremden, sogar abstoßen. Brauchen wir neue Ohren, um zu hören? Wer gemeinsam Fragen und Erlebnisse zu den Evangelien bewegen möchte, melde sich gern bei mir. Ab Oktober soll dafür eine neue Form gefunden werden. Bitte geben Sie Ihre Terminwünsche an.

Ihre Sybille Beckert

Der Gemeinderat

Der Gemeinderat trifft sich einmal monatlich, dienstags 14:15 Uhr in der Bibliothek. Mitglieder des Gemeinderates sind die Pfarrer, Thomas Nayda (Schatzmeister), Michael Malert, Veronika Pilscheur, Reinhard Kiesel, Torsten Trogisch (Gast). Die Sitzungen sind öffentlich, Gäste sind herzlich willkommen. Termine: Dienstags um 14:15 Uhr: 8. September. Kontakt zum Gemeinderat bitte per E-Mail an gemeinde@cg-johanneskirche.de

Konto für Beiträge und Spenden

Die Christengemeinschaft finanziert sich ausschließlich aus freiwilligen Beiträgen und Spenden.

Konto für Ihre Zuwendungen an die Gemeinde
Die Christengemeinschaft
GLS Gemeinschaftsbank
IBAN DE56 4306 0967 0000 1230 00
BIC GENODEM1 GLS



Abwesenheiten

Sybille Beckert	13.07.–08.08.	Urlaub
	19.–30.10.	Urlaub
	04.–07.10.	Synode in Bremen
Ulrich Meier	07.–08.11.	Kasseler Treffen
	27.–29.06.	Proseminar Italien
	03.08.–05.09.	Urlaub
Christian Scheffler	04.–07.10.	Synode in Bremen
	12.07.–12.08.	Urlaub

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinderat der Johanneskirche. Redaktion: Sybille Beckert, Michael Malert, Ulrich Meier und Christian Scheffler. Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Das nächste Gemeindeprogramm erscheint Mitte November, Redaktionsschluss ist Ende Oktober.

Adressen

Johannes-Kirche

Johnsallee 15–17 | 20148 Hamburg

Telefon 040 41 30 86-0

hamburg-mitte@christengemeinschaft.org

Büro

Unser Büro wird neu besetzt und kann nur unregelmäßig versorgt werden. Bitte nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr Anliegen per E-Mail oder per Anrufbeantworter an uns gelangen zu lassen. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte direkt an die Gemeindepfarrer.

Die Pfarrer

Sybille Beckert

Fuhlsbüttler Str. 393 | 22309 Hamburg

Telefon 040 44 40 54 23 | sybille.beckert@christengemeinschaft.org

Ulrich Meier

Rothenbaumchaussee 129 | 20149 Hamburg

Telefon 040 63 94 51 10 | ulrich.meier@christengemeinschaft.org

Christian Scheffler

Berner Heerweg 216 d | 22159 Hamburg

Telefon 0177 5513980 (Festnetz mit AB)

christian.scheffler@christengemeinschaft.org

Website

Dieses Gemeindeprogramm finden Sie auch online unter

<https://christengemeinschaft.de/hamburg-mitte/>

Web-Redaktion: Michael Malert | michael.malert@christengemeinschaft.org

Abend-Veranstaltungen finden in der Regel im Rittelmeyer-Saal im hinteren Garten statt (Zugang über den Stichweg Heimhuder Str. 34 a). Der Eintritt ist kostenlos, am Ausgang bitten wir um eine Spende.